

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
A. Einführung in die Problematik	17
§ 1 Die Bedeutung der Kapitalerhöhung in der AG	17
§ 2 Die Bedeutung eines Fehlschlagens der bereits durchgeführten Kapitalerhöhung.....	18
I. Probleme der nachträglichen Vernichtung der Kapitalerhöhung.....	18
II. Ansätze zur Behandlung einer gescheiterten Kapitalerhöhung.....	19
III. Probleme der verschiedenen Lösungsansätze	21
B. Gang der Untersuchung	22
Erster Teil: Das System der aktienrechtlichen Kapitalerhöhung im Überblick	25
A. Funktion und Bedeutung der Kapitalerhöhung	25
B. Arten und Ablauf der Kapitalerhöhung	25
§ 1 Arten der Kapitalerhöhung	25
§ 2 Ablauf der regulären Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen und der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen.....	26
I. Die reguläre Kapitalerhöhung	26
1) Kapitalerhöhungsbeschluss	26
2) Durchführung der Kapitalerhöhung.....	27
3) Abweichungen in der Praxis.....	29
II. Die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	31
1) Satzungsermächtigung.....	31
2) Entscheidung des Vorstands über die Ausübung der Ermächtigung.....	32
3) Durchführung der Kapitalerhöhung.....	32

C. Die Bedeutung der einzelnen (Teil-)Akte der regulären Kapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	33
§ 1 Entscheidungskompetenz und rechtliche Einordnung der Entscheidung über die Erhöhung des Grundkapitals.....	33
§ 2 Rechtsnatur und Funktion des Zeichnungsvertrages	34
I. Begriffliche Einordnung.....	34
II. Zuständigkeit für den Abschluss der Zeichnungsverträge.....	35
III. Materiellrechtlicher Inhalt und Rechtswirkungen des Zeichnungsvertrages	36
1) Der Zeichnungsvertrag als wertpapierrechtlicher Begebungsvertrag?	36
2) Pflichten des Zeichners.....	37
3) Pflichten der Aktiengesellschaft.....	39
IV. Abschließende Einordnung der Rechtsnatur des Zeichnungsvertrages	42
D. Die bilanzielle Behandlung der Kapitalerhöhung	43
§ 1 Grundlagen der Bilanzierung des Grundkapitals.....	43
§ 2 Bilanzielle Erfassung der Kapitalerhöhung vor Eintragung der Durchführung	44
I. Eingeforderte, aber noch nicht geleistete Einlagen	44
II. Geleistete Einlagen.....	46
III. Genehmigtes Kapital	46

Zweiter Teil: Anfechtungsvoraussetzungen und Folgen der erfolgreichen Anfechtung des Kapitalerhöhungs- beschlusses bzw. des Ermächtigungs- beschlusses für den Bestand der Kapitalerhöhung	47
A. Anfechtungsvoraussetzungen und Verfahren	47
§ 1 Der Kapitalerhöhungsbeschluss als Anfechtungsgegenstand	47
§ 2 Die Regelungen für das Anfechtungsverfahren.....	47
§ 3 Anfechtungsgründe.....	48
I. Formelle Beschlussmängel.....	49
II Materielle Beschlussmängel.....	50
B. Wirkungen des Anfechtungsurteils auf den Kapital- erhöhungs- bzw. den Ermächtigungsbeschluss.....	51
§ 1 Nichtigkeit des Beschlusses.....	51
§ 2 Zeitliche Wirkung des Anfechtungsurteils	52
I. Grundsatz der Rückwirkung	52
II. Beschränkungen der Rückwirkung?	53
1) Beschränkungen der Rückwirkung in persönlicher Hinsicht.....	53
a) Die grundsätzliche Beschränkbarkeit materieller Urteilswirkungen.....	53
b) Grammatikalische Auslegung des § 248 Abs. 1 Satz 1 AktG.....	55
c) Historische Auslegung.....	56
d) Systematische Auslegung.....	56
e) Teleologische Reduktion?	58
2) Beschränkungen der Rückwirkung in sachlicher Hinsicht	59

C. Auswirkungen der Beschlussvernichtung auf den Bestand der durchgeführten Kapitalerhöhung.....	60
§ 1 Die Auswirkungen der Beschlussvernichtung auf Durchführungsgeschäfte im Allgemeinen	60
I. Das Fehlen einer gesetzlichen Regelung.....	60
II. Differenzierungsansätze in der Literatur.....	60
1) Kategorisierung in der älteren Kommentierung Hüffers.....	60
2) Die Kommentierung K. Schmidts	61
3) Der Ansatz Hommelhoffs.....	62
4) Die Überlegungen Korts.....	63
5) Die Differenzierung in der neueren Kommentierung Hüffers.....	63
a) Rückwirkender Wegfall des Durchführungsgeschäfts.....	64
b) Vorübergehender Bestand des Durchführungsgeschäfts.....	64
c) Bestand des Durchführungsgeschäfts auch für die Zukunft	65
III. Stellungnahme.....	66
§ 2 Die Folgen der Beschlussvernichtung auf den Bestand der durchgeführten Kapitalerhöhung	69
I. Das Fehlen einer gesetzlichen Regelung.....	69
II. Übersicht über den Meinungsstand	70
1) Das Modell der rückwirkenden Vernichtung der Kapitalerhöhung	70
2) Die Auffassung von der Anwendbarkeit der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft auf die erfolgreich angefochtene Kapitalerhöhung	70
a) Anlass für die Entwicklung einer Alternative zur rückwirkenden Vernichtung der Kapitalerhöhung	70
b) Die wesentlichen Aussagen der Auffassung von der Anwendbarkeit der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft auf die erfolgreich angefochtene Kapitalerhöhung	71

III. Analyse und Bewertung der vorhandenen Lösungsmodelle betreffend die Folgen der erfolgreichen Anfechtung des Kapitalerhöhungsbeschlusses.....	72
1) Analyse der in der Literatur geäußerten Kritikpunkte betreffend das Modell der rückwirkenden Vernichtung der Kapitalerhöhung	72
a) 1. These: Die komplexe bereicherungsrechtliche Rückabwicklungsproblematik ist in der Praxis nicht zu bewältigen	72
b) 2. These: Die Sammelverwahrung der jungen Aktien schließt eine Rückabwicklung mit Wirkung für die Vergangenheit aus	76
aa) Die Unmöglichkeit einer Zuordnung bestimmter Aktien zu bestimmten Aktionären in der Sammelverwahrung.....	76
bb) Die Auswirkungen rechtlicher Mängel bestimmter sammelverwahrter Aktien für die am Sammelbestand Beteiligten	78
cc) Stellungnahme	79
c) 3. These: Die Gesellschaftsgläubiger werden durch eine Pflicht zur Leistung der Einlagen analog § 277 Abs. 3 AktG nicht ausreichend geschützt	82
d) 4. These: Die rückwirkende Änderung der Grundkapitalziffer führt zu Problemen	84
2) Dogmatische Herleitung der Anwendbarkeit der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft auf die erfolgreich angefochtene Kapitalerhöhung	85
a) Die Entstehung von Personengesellschaften auf fehlerhafter Grundlage.....	85
b) Fehlerhafte Kapitalgesellschaften.....	87
c) Ausdehnung der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft auf fehlerhafte Änderungen bestehender Gesellschaften durch die Rechtsprechung	89
d) Übertragung der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft auf fehlerhafte Kapitalerhöhungen	92
e) Grundsätzliche Bedenken gegenüber der Ausdehnung der Grundsätze über die	

fehlerhafte Gesellschaft auf Struktur-	
änderungen bestehender Kapitalgesellschaften	92
3) Zusammenfassung	94
IV. Systematische Analyse der Auswirkungen der	
Vernichtung des Kapitalerhöhungsbeschlusses	
bzw. des Ermächtigungsbeschlusses auf das	
Durchführungsgeschäft im Kapitalerhöhungsrecht.....	96
1) Grundlagen	96
2) Meinungsstand.....	96
a) Die Bedeutung der Eintragung der	
Durchführung der Kapitalerhöhung für	
die Wirksamkeit der Zeichnungsverträge.....	96
b) Die Bedeutung der Wirksamkeit der	
Entscheidung über die Erhöhung	
des Grundkapitals	98
aa) Reguläre Kapitalerhöhung	98
bb) Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	98
aaa) Ermächtigung des Vorstands	
zur Erhöhung des Grundkapitals	98
bbb) Entscheidung des Vorstands über	
die Ausübung der Ermächtigung	
zur Erhöhung des Grundkapitals	99
3) Stellungnahme und eigener Lösungsansatz.....	101
a) Kritik am Ausgangspunkt	
der herrschenden Lehre	101
b) Eigener Ausgangspunkt: Kein automatischer	
Fehlgleichlauf bei Beschluss und	
Durchführungsgeschäft.....	102
c) Die Gesetzliche Regelung: Organschaftliche	
Vertretung der Gesellschaft durch den Vorstand	
beim Abschluss der Zeichnungsverträge.....	103
aa) Die organschaftliche Vertretung der	
Aktiengesellschaft durch den Vorstand	
im Allgemeinen	103
aaa) Unbeschränkbarkeit der organschaftlichen	
Vertretungsbefugnis des Vorstands	103
bbb) Gesetzlich geregelte Beschränkungen	
der organschaftlichen Vertretungsmacht	
des Vorstands.....	104
ccc) Beschränkungen der organschaftlichen	
Vertretungsmacht durch die gesellschaftliche	
Kompetenzverteilung?.....	105

bb)	Die organschaftliche Vertretung der Gesellschaft durch den Vorstand im Recht der Kapitalerhöhung.....	107
aaa)	Die Anwendung des § 82 Abs. 1 AktG auf den Abschluss der Zeichnungsverträge	107
bbb)	Allgemeine Einschränkungen der organschaftlichen Vertretungsmacht des Vorstands im Recht der Kapitalerhöhung	108
ccc)	Die Einschränkung der Wirkungen des § 82 Abs. 1 AktG im Kapitalerhöhungsrecht nach der herrschenden Meinung.....	110
ddd)	Kritik an der Differenzierung der herrschenden Meinung	111
eee)	Die Bedeutung und Reichweite des Anfechtungsrechts als Instrument des Minderheitenschutzes.....	112
fff)	Die Notwendigkeit einer Interessenabwägung aufgrund der besonderen Bedeutung des Grundkapitals	113
d)	Die Vernichtung des Hauptversammlungsbeschlusses als Wegfall der Geschäftsgrundlage des Zeichnungsvertrages?	115
e)	Zusammenfassung	119

Dritter Teil: Die Abwicklung nach erfolgreicher Anfechtung des Kapitalerhöhungsbeschlusses..... 121

A. Bestandsschutz der Kapitalerhöhung für die Zukunft?	121
§ 1 Die Stimmen für einen zukunftsgerichteten Bestandsschutz.....	121
§ 2 Kritische Würdigung	122
§ 3 Keine Gewährung zukunftsgerichteten Bestandsschutzes auf der Basis der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft	123
§ 4 Kein Bestandsschutz für die Zukunft aufgrund der Trennung zwischen Hauptversammlungsbeschluss und Durchführungsgeschäft.....	124
B. Die Beseitigung der Folgen der Kapitalerhöhung	125
§ 1 Notwendigkeit der Umsetzung des Anfechtungsurteils	125

I.	Meinungsstand	125
1)	Umgestaltung der Gesellschaftsverhältnisse durch das Anfechtungsurteil	125
2)	Erforderlichkeit von Umsetzungsmaßnahmen	126
II.	Stellungnahme.....	127
III.	Eigener Lösungsansatz.....	128
§ 2	Die Herabsetzung des Grundkapitals und die Beendigung der Mitgliedschaften	129
I.	Grundlage der Herabsetzung und der Beendigung der Mitgliedschaften	130
II.	Durchführung der Herabsetzung durch Einziehung der Aktien	131
III.	Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung durch Einziehung	131
C.	Abfindungs- und Ausgleichsansprüche	133
§ 1	Ansprüche der Neugesellschafter	133
I.	Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung bei Bejahung der ex tunc-Nichtigkeit der durchgeführten Kapitalerhöhung	133
II.	Anspruch auf Entschädigung bei vorläufiger Anerkennung der Kapitalerhöhung und Anwendung der Vorschriften über die Zwangseinziehung	134
1)	Anspruch auf Zahlung eines Einziehungsentgelts im Falle der Zwangseinziehung von Aktien.....	134
2)	Beteiligung an den stillen Reserven	135
a)	Herrschende Lehre: Entschädigung zum vollen Anteilswert.....	135
b)	Gegenmeinung: Keine Beteiligung der ausscheidenden Gesellschafter an stillen Reserven der Gesellschaft.....	135
c)	Stellungnahme	136
3)	Modifizierung des Abfindungsanspruchs aufgrund von Satzungsklauseln betreffend die Folgen der Zwangseinziehung?	139
4)	Beschränkung der Abfindung auf den Kurswert der Aktien bei börsennotierten Gesellschaften.....	141
5)	Abfindung durch Gewährung fehlerfreier Aktien?	142

6)	Korrektur der Abfindungshöhe bei Bezugsrechtsausschluss und unangemessen niedrigem Ausgabepreis der neuen Aktien.....	143
7)	Stichtag für die Berechnung der Abfindung.....	146
8)	Verfahren zur Festsetzung und Überprüfung der Abfindungshöhe	146
III.	Rückgewähr von Nebenleistungen.....	147
IV.	Anwendbarkeit von Gläubigerschutzvorschriften.....	148
1)	Generelle Anwendbarkeit der Regeln über die ordentliche Kapitalherabsetzung auf den Fall der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	148
2)	Meinungsstand zur Anwendung der Gläubigerschutzvorschriften auf die Abwicklung der vernichteten Kapitalerhöhung.....	149
3)	Stellungnahme	149
V.	Weitergehende Ausgleichs- oder Schadensersatzansprüche?	152
1)	Ansprüche gegen die für die Gesellschaft handelnden Personen	152
a)	Mögliche Anspruchsgrundlagen.....	152
aa)	Ausgeberhaftung gem. § 191 Satz 3 AktG	152
bb)	Verschuldenshaftung	153
b)	Anspruchsberechtigte	156
c)	Schaden.....	156
d)	Erleichterungen beim Kausalitätsnachweis?	157
2)	Ansprüche gegen die Gesellschaft.....	159
VI.	Zusammenfassung.....	160
§ 2	Ansprüche der Gesellschaft	161
I.	Anspruch auf Leistung ausstehender Einlagen	161
1)	Meinungsstand.....	161
2)	Stellungnahme	162
II.	Weitergehende Ansprüche der Gesellschaft?.....	163
III.	Zusammenfassung.....	164
§ 3	Ansprüche der Altgesellschafter	164
I.	Vermögensnachteil als allgemeine Anspruchsvoraussetzung.....	164

1) Ansprüche aufgrund einer Wertschmälerung des Anteils	164
a) Wertschmälerung des Anteils durch Schädigung der Gesellschaft	164
b) Wertschmälerung des Anteils infolge Verwässerung	165
2) Ansprüche aufgrund von Zahlungen aus dem Gesellschaftsvermögen an die fehlerhaft beteiligten Aktionäre	165
II. Weitere Anspruchsvoraussetzungen	166
III. Zusammenfassung.....	166
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	167
Literaturverzeichnis.....	171